

Schweiz. Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 24

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. September 1901.

Wochenspruch: Zieh nach den Sternen!
Sieh acht auf die Gassen!

Schweiz. Gewerbeverein.

Bern, 5. September 1901.

An die
Mitglieder
des

Centralvorstandes.

Hochgeehrte Herren!
Wir beehren uns, Sie zu einer
Sitzung des Centralvorstandes
einzuladen auf
Montag, 28. September 1901, vorm. 8 Uhr in Bevev.

Traktanden:

1. Arbeitsprogramm pro 1902.
2. Budget pro 1902.
3. Gutachten an das Schweizer. Industriedepartement
betreffend Bundesgesetzgebung über unlauteren Wett-
bewerb und Hausierhandel.
4. Eventuell Berichterstattung über die Verhandlungen
des deutschen Gewerbeverbandes in Hannover.
5. Mitteilungen betr. Cellaloshandel und Vereinsorgan.
6. Allfällige Anträge bezw. Anregungen.

Hochachtend!

Für den leitenden Ausschuss:
Werner Krebs, Sekretär.

Verbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Am Sonntag fand
in Zürich auf Einladung eines Initiativkomitees eine
Versammlung von zum Gewerbeverein gehörenden Ver-
legern und Redaktoren gewerblicher Fachzeitungen und
Fachzeitschriften statt. Veranlassung zu dieser Konferenz
bot die vom Centralvorstand des Schweizer. Gewerbe-
vereins versuchte statutenwidrige und die Beschlüsse der
Basler Delegiertenversammlung völlig mißachtende Pro-
vokation eines Vereinsbeschlusses betreffend Herausgabe
eines Vereinsorgans.

Nach einläßlicher Diskussion beschloß die Versamm-
lung einstimmig, gegen das Vorgehen des Central-
vorstandes energisch Stellung zu nehmen und in einer
motivierten Kundgebung die Sektionen des Schweizer.
Gewerbevereins im Sinne der in Basel gefaßten Be-
schlüsse und der dort gepflogenen Diskussion neuerdings
darauf aufmerksam zu machen, daß für ein solches Organ
zur Zeit absolut kein Bedürfnis besteht und daß aus
demselben dem Gewerbeverein nicht nur kein Vorteil,
sondern Schaden erwachsen müßte, besonders den darin
vertretenen Berufsverbänden.

Schweizerischer Glasmalerverband. Die diesjährige
Generalversammlung in Olten hatte sich einläßlich mit
dem Submissionswesen beschäftigt, und es wurde eine
Dreierkommission bestellt mit der Aufgabe, zu unter-
suchen, wie die gegenwärtige mißliche Situation
seitigen und zu verbessern sei.

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR